

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 57=77 (1911)

Heft: 10

Rubrik: Eidgenössische Militär-Bibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sturmleute: aber Hellas ist kein Montenegro. Von einer Bespannung der vorgesehenen Trainkolonnen kann im Ernste keine Rede sein. Im Jahre 1897 haben diese Formationen durchaus versagt. Die drei Sanitätskompagnien, welche nur die Hälfte der Sollstärke zählen, sollen sich im ganzen zu sechs Lazaretten entwickeln. Auch diese Formationen sind nicht ausreichend. Die hellenischen Aerzte haben meist im Auslande studiert; das Untersonal wird vielfach aus Medizinern bestehen, deren es in Hellas recht viele gibt, zumal das Studium ein vollkommen freies ist. Der Chefarzt der thessalischen Armee, Dr. Diamantopulos, hatte 1897 sowohl mit seinem Personal wie mit seinem Material die größten Schwierigkeiten. Neben dem Truppsanitätsdienst, der leidlich funktionierte, waren provisorische Ambulanzen erster Linie und zwar vier pro Brigade, ferner feste Ambulanzen und Feldspitäler und schließlich ein Sanitätsmaterialdepot für jede Division vorgesehen. Aber alles dies war nur auf dem Papier! Für den Sanitätsdienst zweiter Linie kam nur Privathilfe in Betracht. Hier leistete die Gesellschaft vom griechischen Roten Kreuz, sowie eine Abordnung des deutschen Roten Kreuzes, mit einer Ausstattung für ein Lazarett von 100 Betten, welches in Hagia Marina bei Styliis drei Wochen im Betriebe war, segensreiche Dienste. Die deutsche Abordnung bestand aus zwei Oberärzten, sechs Schwestern und zwei Lazarettgehilfen. Dieselbe dürfte im ganzen gegen 300 Verwundeten Hilfe geleistet haben. Das Intendanturwesen ist gänzlich unzureichend. Bei der Mobilmachung 1885 genügten die vorhandenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke in keiner Weise. Die Reservisten waren mit beidem nur sehr mangelhaft und sehr notdürftig versehen. Sie hatten vielfach nur ein einziges Hemd, das sie am Leibe mitgebracht hatten. Anfang Dezember 1885, als die im Auslande gemachten Bestellungen einliefen, trat in dieser Beziehung eine Besserung ein. Der Gesundheitszustand der Armee blieb dauernd ein ungünstiger. Zahlreiche Erkrankungen an Fieber kamen vor. In Arta mehrte sich der Krankenstand im Dezember um täglich 50 Mann. Die Mobilmachung dauerte damals von Anfang September 1885 bis zum 24. Mai 1886. 1897 waren die Intendanturverhältnisse nur dadurch etwas besser, weil die Mobilmachung in eine etwas wärmere Jahreszeit (April) fiel. Ueber den Intendanten der thessalischen Armee, Oberstleutnant Galanis, wußten auswärtige Korrespondenten nur wenig Günstiges zu berichten. Der improvisierte Intendanturdienst war durchaus kläglich.

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

Italien. Größere Manöver im Jahre 1911. Es verlautet, daß der Chef des Generalstabes dem Kriegsministerium vorgeschlagen habe, im Herbst 1911 wieder größere Manöver in der üblichen Gesamtdauer von 12 Tagen abzuhalten. Nachdem der Kriegsminister dem Vorschlage beipflichtet, kann die Abhaltung der Manöver als gesichert angenommen werden. Ihr Schauplatz ist zurzeit noch nicht bestimmt, wohl aber, daß sie im Zusammenhange mit den Flottenmanövern stattfinden sollen. — Im Jahre 1910 haben keine größeren Manöver, sondern nur Übungen in Verbänden bis zur Truppendivision statt-

gefunden (campi d'istruzione). Die letzten größeren Manöver im Herbst 1909 wurden im Raume Verona—Piacenza—Cremona abgehalten.

Streffleurs Militär. Zeitschr.

Italien. Drahtlose Telegraphie. Dem Beispiele Frankreichs, wo die festen Plätze der Ostgrenze und die wichtigsten Hafenplätze mit der Eiffelturmzentrale in Paris in radiotelegraphischer Verbindung stehen, folgt auch Italien. Wie „La France Militaire“ schreibt, gelangt das Projekt der radiotelegraphischen Verbindung der an der Nordgrenze Italiens liegenden wichtigsten Städte mit Rom bis 1912 zur Durchführung. Für diesen Zweck wurden 500,000 Franken präliminiert. Die Errichtung der permanenten Großstationen in Oberitalien besorgt die Heeresverwaltung, während die Aufstellung einer leistungsfähigen Zentralstation in Rom von der Marineverwaltung erfolgt.

Streffleurs Militär. Zeitschr.

Italien. Erfindung eines Lufttorpedos. Ein Arbeiter des Marineartilleriearsenals zu Toulon hat ein Torpedo aus gehämmertem Aluminium konstruiert, das mit Schießbaumwolle und Sprengkörpern gefüllt ist und nicht über 8 kg wiegt. Der sehr einfache Mechanismus soll sichere Funktionierung in der Anwendung dieses Kriegsmittels aus beliebiger Höhe gegen Truppen, Werke oder Fahrzeuge verbürgen.

Streffleurs Militär. Zeitschr.

Rußland. Automobilwesen. Die Heeresverwaltung plant die Anschaffung von 14 Lastautomobilen. An der Lieferung durfte sich auch die Firma Laurin & Klement in Jungbunzlau beteiligen, die vor einiger Zeit vom russischen Kriegsministerium hierzu aufgefordert wurde. Der allrussische Automobilklub wird von der Heeresverwaltung subventioniert und verpflichtet sich, im Kriege ein freiwilliges Automobilistenkorps zu organisieren. Ein Automobilstellungsgesetz soll in Bearbeitung stehen.

Streffleurs Militär. Zeitschr.

Eidgenössische Militär-Bibliothek.

Diese Bibliothek steht allen schweizerischen Offizieren unentgeltlich zur Verfügung.

Hauptsächliche Anschaffungen im
Oktober-Dezember 1910.

- Pa 306. Naville, François: Contribution à l'étude de l'aliénation mentale dans l'armée suisse et dans les armées étrangères. Genève 1910. 8°.
- Pb 82. Das Deutsche Rote Kreuz. Entstehung, Entwicklung und Leistungen der Vereinsorganisation seit Abschluß der Genfer Convention i. J. 1864. Bearbeitet von Vereinsmitgliedern und hrg. von Kimmle . . . 3 Bde. Berlin 1910. 8°.
- R 179. Schmiedecke: Die Verkehrsmittel im Kriege. 2. Aufl. Berlin 1911. 8°. — Handbibliothek des Offiziers. Bd. 10.
- Sb 518. Touren-Buch der Schweiz und nächster Umgebung = Guide routier . . . Hrg. vom Schweizer. Radfahrer-Bund. 3. Aufl. Zürich 1909. 8°.
- Sc 280. Reclus, Onésime: Atlas pittoresque de la France. Recueil de vues . . . de tous les Départements accompagnées de notices géographiques . . . Tome 1: Ain — Eure-et-Loir. Paris [1910]. 4°.
- Ua 34. Röger, Joseph: Die Bergzeichnung auf den älteren Karten. Ihr Verhältnis zur darstellenden Kunst. München 1910. 8°.
- Ua 35. Becker, F.: Die Kunst in der Kartographie. S.-A. Leipzig 1910. 8°.
- Ub 43. Becker, F.: Neue Anforderungen an das Landesvermessungswesen und an Topographie und Kartographie. S.-A. St. Gallen 1910. 8°.
- Vc 90. Hoeniger, Franz: Der Einfluss des Krieges auf den Grundbesitz; Immobiliare Kriegsbereitschaft. Berlin 1910. 8°.
- Ya 91. Mittlers Almanach 1911. Ein Jahrbuch für alle Freunde der deutschen Wehrmacht. Berlin. 8°.
- Yb 588. Anleitung für den Kampf um Festungen (K. u. F.). Vom 13. August 1910. Berlin 1910. 8°.
- Yd 204. Sighele, Scipio. Pagine Nazionaliste. Milano 1910. 8°.
- Ye 247. Duruy, Victor: Autriche et Italie. Paris 1909. 8°.
- Yf 215. Schlözer, Leopold von: Das türkische Heer. Beiträge zur Kenntnis der türkischen Armee. Teil 1 (bis 1869). Leipzig [1910]. 8°.